



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

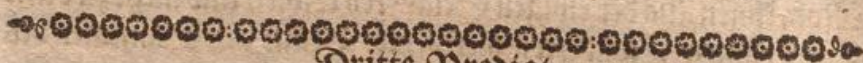
Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Dritte Predigt. Frater qui adjuvatur à fratre, quasi civitatis fortis. Proverb.
18. v. 19. Ein Bruder/ der Hülff hat von seinem Bruder/ ist wie ein feste
Stadt. Jnhalt. Jesus der Gecreutzigte ist ein ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

Ehr kein Maulolzum, sondern deine Bildnis am Creuz in un-
seren Schlaffzimmern aufhencken/und an statt der Aschen deinen
heiligen Leichnam im Sacrament des Altars einnehmen. Und
weil die Liebe so starck ist wie der Tod / also soll diese unsere Liebe
weder im Leben noch im Tod geschieden werden. Dein seyn wir/
dein wollen wir bleiben ewiglich. Recht auferwehlte Seelen :
ich will diese eure Ehe-Versprechung und Vermählung mit ge-
wöhnlichem Kirchen-Wunsch bekräftigen : Augeat Deus in
vobis gratiam suam, ut quod dicitis ore, opere impleatur, &
quod Deus conjunxit, homo non separet, Gott wolle seine
Gnad in euch vermehren / aufdas ihr dasjenige / welches ihr in
Worten versprochen/mit der That vollensühret ; Auch dassel-
be / so Gott vereiniget kein Mensch oder Sathan auflöse ; Und
gleich wie ihr mit dem gecreuzigten Jesu seyd vermählet worden
im Leben/ eben also mit dem glorwürdigen Jesu vereiniget bleibt/
in der Glorie und Freuden im Himmel : Im Namen des Vate-
ters/ und des Sohns/ und des heiligen Geistes. Amen.



Dritte Predigt.

Frater qui adjuvatur à fratre, quasi civitas fortis.
Proverb. 18. v. 19.

Ein Bruder/ der Hülff hat von seinem Bruder / ist
wie ein feste Stadt.

Inhalt.

Jesus der Gecreuzigte ist ein starcker Bruder / welcher die
Bestung unserer Seelen in der Erschröcklichen Belä-
gerung des Todes/ wider alle Feindliche Anläuff wird
verthätigen und erhalten.

Scharffe Be-
lagerung et-
ner Stadt ist

S I. **S** ist zugleich gefährlich und erschröcklich/wan ein mächtiger Feind mit aller Gewalt eine übel bevestigte Stadt belä-

belagert/ rings herumb Linien/ Wall und Schancken aufwirfft/ ^{sehr gefährlich.} damit aller Entsatz gehemmet / und das Auslauffen gesperrt werde : Da seynd in der Stadt die Soldaten / Burger / und junge Bursch beschäftiget die Mauern und Bollwerck zu erneuern / die eingebrochene Löcher zu stopffen / alles in besten Stand zu setzen : Ein jeder greiff zu den Waffen / so gar die Weiber werden Amazones, und gehen mit zum Wall : Einer muntert auf den andern ; ja sie verschwören sich/ ehe Gut und Blut zu verlieren / als dem Feind die Bestung zu übergeben. Wann nun aber die Batterien fertig / und der Feind den angezündeten groben Hagel der feurigen Kugeln/ Bomben/ Carcassen/ und stinck-Topff aus den ganzen und halben Carttaunen/ Mörseren/ Haubizen und Kellern/ mit knallen und donneren an und in die Stadt wirfft / so lang und stark/ bis hie und dorten die Mauern zerfallen / die Bollwercker wehrlos gemacht/ viel Häuser in Feuer und Flammen stehen / die Cortinen über ein hauffen geschossen / auch unversehens / oder zu Mitternacht die Bestung an drey oder vier Orten wird bestürmet/ da entstehet ein ruffen/ sehreyen/ heulen/ lamentiren / zitteren und schrecken unter den Einwohnern / aus Furcht und Angst / die Stadt mögte überwältiget / und sie aller ihrer Wolfahrt beraubet / gefangen / oder gar zu tod geschlagen werden. Es mag jedoch ein sothaner grimmiger Anlauff / aufgehalten und abgeschlagen werden/ wann ein erfahrner und herzhaffter Commendant in der Bestung / auch die Soldaten und Burger mit zusammen geschwornem Helden-Muth / mit gewaffneter Hand/ mit unbeweglichem Fuß/ mit unerschrockenem Leib der wütenden Macht sich widersehen. Wo auf der weise König Salomon scheint gedeytet zu haben in vor angezogenem Spruch : *Frater, qui adjuvatur à fratre, quasi civitas fortis*, Ein Bruder der Hülf hat von seinem Bruder/ ist wie ein feste und unüberwindliche Stadt.

S. II. Jerusalem du schöne Stadt ! Jerusalem du Stadt ^{Noch gefährlicher die Belagerung der}
Gottes ! *pacis visio* Jerusalem du Freuden-Stadt ! Jerusalem ^{du}

Seelen im
Tod.

du vott Gott besonders auserwehlt und geliebte Stadt ! Dich mein Zuhörer/ mein Christ/ mein Seele/ dich meine ich/ dich verstehe ich durch Jerusalem : du bist diese schöne von Gott erbauete und geliebte Stadt / civitas Dei, die Bildnis Gottes : Du bist eine schöne Stadt gezieret mit der heiligmachenden Gnade / und viel anderen Himmlischen Gaben / umgeben mit einer festen Mauren der Gebotten Gottes / bewahret durch die Hut der Engelen. Aber o Jerusalem du schöne Stadt ! venient dies in te, spricht der Herr Luca 19. v. 43. mit heissen Thränen / Es werden die Tage über dich kommen. Was für Tage ? Dies pugnae & belli, antwortet Job Cap. 38. v. 23. Die Tage des Kriegs und Stretts : Dies afflictionis, c. 30. v. 16. Die Tage der Angst : Dies furoris, c. 21. v. 30. Ein Tag des Zorns und Grimmens : Dies perditionis, *ibidem*. Ein Tag der Verstorung/ Verhergung/ und Verderbung : Kurz/ Dies mortis, der Tag des Todes. Venient dies in te, diese Tage / O Mensch / werden über dich kommen. Wann ? Non est vestrum nosse tempora vel momenta. *Adt. 1. v. 7.* Dieß ist mir / euch und allen unbewußt/ Gott allein bekandt. Et adesse festinant tempora, *Deuter. 32. v. 35.* vielleicht ist dieser Tag sehr nahe/ vielleicht der morgige/ vielleicht der heutige/ gewiß einst wird er kommen/ und vielleicht unversehens. Venient dies in te, es werden diese Tage kommen nicht allein über dich/ sondern in dich. Et circumdabunt te inimici tui vallo, in welchen deine Feinde dich werden umringen. O was grimmige/ gewaltige/ und erschrockliche Feinde ! viel erschrocklichere als die Kayser Titus und Vespasianus, welche die Stadt Jerusalem (nach Christi Vorsatzung) umringet/ belagert/ beängstiget / überwältiget / verstorret/ verbräut/ zur Erden geworffen / dergestalt / daß kein Stein auf dem andern geblieb. Es werden dich Feinde umringen grausamere/ als brüllende Löwen/ *1. Petr. 5. v. 8.* Grimmigere/ als jene rasende Hund *Pf. 21. v. 17.* Giftigere als der Gift- und Feuer speyende Drach *Apoc. 12. v. 3.* Inimici tui, deine Feind / welche nicht

nicht streben nach deiner zeitlichen Wolfart/EhrGut und Blut/
sondern nach deinen ewigen Gütern; Feinde des Leibs und der
Seelen/ Feinde der dir von Gott zubereiteter himmlischen Freu-
de und immerwehrender Glückseligkeit.

S. III. Circumdabunt te inimici tui vallo, diese Feinde
werden dich o Mensch! am Tag des Tods umringen/dich/deinen
Leib/die Sinn deines Leibs/die Kräfte der Seelen/deinen Ver-
stand/Gedächtnis und Willen/ circumdabunt te vallo, sie wer-
den dich umringen mit einem Wall/ nicht aus Säumen/ Bäu-
men/ Erden oder Wasen geflochten und angefüllt; sondern mit
einer Maur ex lapidibus quadratis, *Judit. c. 1. v. 2.* auß vier-
eckigt gehauenen Steinen gemauert/ das ist: Mit den Sün-
den deiner Jugend/ mit den sieben Todsünden/ mit deinen durch
lange Gewonheit/ an und in einander gefügten/ geklammerten/
und geschmiedeten Lasteren und Schandthaten / wie Barradius
schreibt: *Peccata circumdabunt te: perjuriam, libidines, fur-*
ta, rapinam, infamiam, ceteraque scelera circumdabunt te, hiemit
werden dich/die zu deinem Tod geschworne Feinde belagern und
umgeben / also daß kein Auf- noch Eingang von und zu dir sey.
O terribilem oblidionem! O ein erschrockliche Belagerung!
dergleichen auch bey jeshigen Zeiten nicht gehört worden/ob schon
diese alle vorjährige weit übertreffen. Et coangustiabunt te un-
dique, zu dem werden sie/ die Feinde/ dir scharff zusehen/ und
dich allenthalben beängstigen: O herbes/ o saures/ und ent-
festliches Wort/ beängstigen! Es werden dich beängstigen
Teuffel/ Tod/ Sünd/ Gericht/ Höll und Ewigkeit/ unitis viri-
bus, gesambter Hand/ mit aller Macht/ mit verschwornem Wil-
len/ dich zu verderben/ und ewig zu verderben. Coangustiabunt
te undique, sie werden dich allenthalben beängstigen/ be-
schießen/ stürmen/ à fronte von vorne her/ durch die Vorbildung
deiner vielen und groben Sünden/ sonderlich deren/ welche du
entweder verschwiegen/ oder obenhin einem/ mit Fleiß gesuchten
unbekandten/ nichts fragenden/ noch ermahnenden/ nicht eben
wol

Da sie allent-
halben von dē
Feinden wird
umgeben/ an-
gefallen und
beängstiget
werden.

In cap. 19:
Lucæ.

wol gelehrten Reichthatter dahin in Eil erzehlet. Sie werden dich ängstigen an der Seyten / mit Vorruffung der bequemen Gelegenheiten / Gott Christlich zu dienen / die Tugenden zu üben / und viel Guts zu würcken : auch durch Erinnerung der gehörten Predigen und Ermahnungen / der vor Augen gehabtten erbaulichen Exempelen / so du alle / entweder nichts geachtet / oder versäumet / oder zu der Seyten abgestossen. *Coangustiabunt te undique*, sie werden dich beängstigen von hinten durch die vorgestellte scharffe Bestraffungen / und erschreckliche Sünden-Fäll / so du in Wind geschlagen / und hinter den Rücken weg geworffen : Sie werden dich anfallen von oben her durch den erzürneten / und donnernden Himmel : Inwendig durch dein eigenes verrätherisch und nagendes Gewissen ; Von unten mit Lauffgraben und Minen / durch Eröffnung der feurigen Höllen. *Coangustiabunt te undique*, also werden dich in letzten Zügen die Schmerzen / die Welt / die Sünd / der Tod / das Gericht / und die Gefahr der ewigen Straaff / undique an Leib und Seel / in allen Gliederen / Sinnen und Kräfften anfallen / beängstigen und bestürmen. *O terribilem obsidionem ! O gefährliche und erschreckliche Belagerung ! O Angst ! O Furcht ! O Noth ! O Bestürzung zu solcher Zeit.*

In dieser Gefahr ist uns Jesus ein starker Bruder.

S. IV. Jerusalem du schöne Stadt ! O Christliche Seel ! wohin in diesem Anfall des Todes und der grimmigen Seelen-Feinden ? wo alsdann ein starker Bruder / welcher dich verhältige / beschütze und die Stadt für die überwältigung befreye ? siehe da Geliebte / dort am Creus zeigt sich unser Heyland Jesus / *Frater noster & caro nostra. Gen. 37. v. 27.* Unser Bruder / unser Fleisch und Blut. Unser Bruder / welcher unsere Natur / unser Fleisch und Blut freywillig / uns zu Lieb / angenommen : Unser Bruder / der uns in allem gleich worden / die Sünd allein aufgenommen. Unser Bruder / welcher uns nicht allein seine Brüder genennet *Matth. 12. v. 28.* sondern sich verdemütiget / und selbst unser Bruder wollen werden / wie S. Chrylost. spricht :

Non

Non solum autem vocavit nos fratres, sed & ipse fieri frater voluit. Und zwar fürnemblich am Creuz. Per crucem finus fratres Christi, & consequenter filii & hæredes Dei, durchs Creuz werden wir Brüder Christi und zugleich Kinder und Erben Gottes. Dann da Christus sterbend am Creuz seine Mutter dem Joannes / und in Joanne uns zu einer Mutter geben / ist er ja unser Bruder worden. O was ein lieber Bruder! der sich nicht gescheuet für uns seine Noth = leidende Gebrüder seine betrübte/betragte/und beängstigte Seel in den allerschmerzlichsten Tod am Creuz darzugeben / 1. Ioan. 3. v. 16. Posuit animam suam pro nobis. O nuntium præclarum & bonum! kan ich anseho mit Nysseno sagen: O eine gute/Trost-und Freuden-volle Zeitung! welcher für uns Mensch worden / ist auch zugleich unser Bruder worden/ und zwar ein starcker Bruder; also starck/ daß er wie ein Kieß vom Himmel gesprungen auf die Erd / Psal. 16. v. 6. über die Hügel und Berg auf den Stammen des Creuzes. Also starck / daß die Wind und Wellen/ alle Elementen/ auch die Teufel seine Geheiß sich unterworfen/ Matt. 8. Marci 1. Also starck/ daß er die Pforten der Höllen zerbrochen/und den unüberwindlichen Tod getödtet. Also starck / daß er auch in seinem Tod/ die Felsenerspaltet / die Gräber eröffnet/ den ganzen Erdboden zerschüttelt. Ecce validus & fortis Dominus, Isai. 28. v. 2. Sihe wie starck und gewaltig dein Herr sey: Redemptor tuus fortis. c. 49. v. 26. wie starck und mächtig dein Heyland Jesus. Frater, qui adjuvatur à fratre quasi civitas fortis, welcher dann Jesum den gecreuzigten für seinen Bruder hat/ ist gleich einer unüberwindlichen Stadt/ hat keinen Feind zu fürchten / wird in der Belagerung des Todes nicht überwältiget werden.

§. V. Dann zu dieser Zeit ist er uns zum Bruder worden / wie Cornelius * lehret: Christus se maxime fratrem nobis exhibuit, nos liberans ab angustiis peccati, mortis & gehennæ: Höret dieses fratres mei dilecti, 1. Cor. 15. v. 58, ihr besonder ge-

Dahero tote solche Belagerung nicht zu fürchten.

* In c. 17. Proverb.

§ f

liebe

liebte Brüder und Sodales der Tod-Angst Jesu/hört es : eben darumb ist Jesus am Creuz unser Bruder worden / daß er uns vom Schröcken der Sünd / von der Angst des Tods / und von der Gefahr der Höllen befreye : und deswegen in der scharffen Seelen-Belägerung sey protectio fortis, ein starcker Schirm/ *Eccl. 6. v. 14.* Munitum palatium eine sehr befestigte Burg / spricht Nyssenus. Und in dieser Bestung sey tegmen, velamen, tutela, praesidium forte, robustum, validum, firmum, potens, violentum, quod omnia vincat & superet, daß er uns sey ein Überdeck oder Gewölb/ ein Schutz/ ein Schirm/ ein Obhut/ eine starcke / kräftige / mächtige / Gewaltige/ unerschrockene Besatzung/die allem Anfall und Sturm gewachsen / starck alle Feinde zu überwinden/ und zu verjagen. Vielgeliebte Sodales/setz rede ich euch an mit S. Augustini Worten : Quid est quod vos affligitis & mœrore conteritis ? was bekümmert ihr euch von wegen der letzten Angst ? was schröcket ihr euch für dem Endlichen Anfall und Sturm der Seelen-Feinde ? Habetis Patrem, ich sage Fratrem, da habt ihr Jesum den gereuigten für einen Bruder/fertig und bereit zu eurem Schutz und Schirm. Erige ergo spem ô homo, pelle à corde infidelitatem, ey so muntert euch auf/treibt hinweg alle Kleinmüthigkeit/und übermäßige Furcht/greiffte ein Herz und Muht. Frater qui adjuvatur à fratre, quasi civitas fortis, ein Bruder welcher Hülff hat von seinem Bruder ist wie ein feste Stadt. Jesus ist euer Bruder geworden am Creuz / ihr habt ihn auch besonders zum Bruder erwehlet / da ihr euch in diese Brüderschafft begeben/zu dem Ziel/daß er euch seine brüderliche Liebe zeige in der letzten Noth / und von der Angst der Sünden/des Tods und der Höllen befreye.

Orat 6.
Corn. hîc.

In Pl. 84.

S. Aug. Ser-
40.

Wann wir
nun Jesum
unsern Bru-
der für etuen
Commendan-
ten beständig
haben und be-
halten.

S. VI. Wol/ so ehret und liebet euren Bruder Jesum : erzäh-
net ihn nimmer mit schweren Sünden ; lasset euch nie von ihm
absondern : damit an euch nicht wahr werde jenes alte und kalte
Sprüchwort : Fratrum quoque gratia rara. Brüderliche Lie-
be dauret nicht lang. Beweiset euren Bruder alle mögliche
Dienste/

Dienste/wann ihr erscheinet in dieser Versammlung; und solt ihr im Antritt selbiger eingedenck werden / daß euer Bruder Jesus etwas/ von wegen der begangenen Sünden wider euch hab / verfühnet euch zuvor mit ihm durch vollkommene Reu und Leyd; Alsdann opfert ihm auf euer Gebet / Gesång / Seuffzer und Herzen-Begierden; mit folgender Bitt: O geereuzigter Jesu! frater noster & caro nostra.unser Bruder und unser Fleisch/wir deine außgewählte Brüder/fallen dir/wie die Söhne Jacobs vor ihrem Bruder Joseph gethan / zu Füßen / ehren und beten dich an für unseren Gott und Heyland / versprechen dir alle brüderliche Treu/Liebe/und Dienste so lang wir leben. Venient dies.es werden aber die Tage kommen / die Tage des Kriegs und des Streits/die Tage der Angst und des Todes/ in welchen unsere geschworne Feinde die Bestung unserer Seelen werden berennen / umbgeben / umbbringen / ihr mit List und Gewalt hant zusetzen/ sie beängstigen/ unterminiren/ und bestürmen. O terribilem obsidionem! O erschöckliche Belägerung! keiner kan sie beschreiben/als der/welcher sie selbst außgestanden hat. O Jesu! O liebster Bruder! wie wird es uns alsdann ergehen? Ach wie werden wir zu der Zeit / wegen Kranckheit / Schwachheit/ auß- und inwendigen Schmerzen/Furcht und Aengsten/bastand seyn den listigen Seelen-Feinden / und gewaltigen Fürsten der Finsternüssen zu widerstehen / und die uns anvertraute Schanze zu verthätigen und zu behaupten. Unsere Kräfte werden hie zu schwach fallen: derowegen erwählen wir / o Jesu! dich unsern starcken Bruder anjeho zum Commendanten und Schutzherrn der Bestung unserer Seelen: dann frater qui adjuvatur à fratre quasi civitas fortis, ein Bruder / der Hülff hat von seinem Bruder/ist wie ein feste Stadt: Wol/ so sey uns alsdann protectio fortis ein starcker Schutz / Schirm und Obhut. Laß die Wunden deiner Hand und Füßen tieffe Graben seyn/ nicht mit Wasser sondern mit Blut erfüllet/wo ein die Feind/unser Sünden/ notwendig müssen ersäuffet werden. Laß deine erhobene

